

---

FDP Rödermark

## **OPTIMIERTES MÜLLKONZEPT FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM**

21.06.2021

---

### **VERMÜLLUNG IM ÖFFENTLICHEN RAUM IST PROBLEM UND ÄRGERNIS ZUGLEICH – FDP BEANTRAGT OPTIMIERTES MÜLLKONZEPT FÜR DEN ÖFFENTLICHEN RAUM**

Die Abfallentsorgung in Rödermark ist gut organisiert und in vielen Bereichen bereits vorbildlich. dennoch empfinden viele Bürger/-innen ihre Stadt als unsauber, stören sich an Müll und Unrat im Straßenraum, im Feld wie im Wald. Es gibt viele Initiativen, die der immer stärker spürbaren Vermüllung im öffentlichen Raum entgegenwirken, sowohl von der Stadt initiierte (z.B. Gemarkungsputz, Sammelaktionen der Kindergärten) wie auch private (z.B. die Umweltfreunde Rödermark<sup>1</sup>). Dennoch sieht die FDP hierbei weiteren Handlungsbedarf auch von Seiten der Stadt und fordert daher ein optimiertes Müllkonzept der Stadt Rödermark für den gesamten öffentlichen Raum.

„Die wichtigste Motivation ist es, das allgemeine Entsorgungsangebot für die Bürger zu verbessern“, erklärt FDP-Stadtverordneter Dr. Rüdiger Werner die Ziele der liberalen Initiative. „Das heißt für die FDP vor allem, die Anzahl der öffentlichen Abfalleimer im Stadtgebiet - sei es innerorts oder in der Feldflur - strukturiert zu erhöhen. Die Stadt sollte sich dabei schrittweise zugleich von den heute leider üblichen, „billigen“ Drahtkörben verabschieden, hin zu mehr geschlossenen, optisch ansprechenderen Abfalleimern, bei denen man den eingeworfenen Abfall nicht mehr sieht, wo kein Sturm oder keine Vögel den Unrat aus den Eimern in die Landschaft verteilen können. Diese Investition halten die Liberalen für die kommenden Jahre für notwendig. Für die allermeisten Bürger/-innen ist eine saubere Umwelt ein wichtiger Standortfaktor, der etwas wert ist und auch sein muss.“ Auch möchte die FDP beispielsweise durch das Aufstellen sogenannter Kippengeister<sup>2</sup> die Anzahl der achtlos weggeworfenen und für die Natur höchst giftigen Zigarettenstummel

reduzieren. Weiterhin sollen die Entsorgungsmöglichkeiten auf dem Wertstoffhof erweitert werden, insbesondere in Bezug auf Sperrmüll und imprägniertem Holz. Zu einem weiterentwickelten Müllkonzept für den öffentlichen Raum gehört für die FDP auch, die Entsorgungsintervalle für die Abfallbehälter weiter zu optimieren, so dass es an den bekannten Brennpunkten seltener zu überfullen Müllbehältern kommt. „Wir können uns auch sehr gut Initiativen zur Förderung von Müllvermeidung vorstellen“, so FDP-Stadtverbandsvorsitzender Sebastian Donners abschließend. „Am wenigsten Probleme für die Allgemeinheit macht schließlich derjenige Abfall, der erst gar nicht als Müll im öffentlichen Raum entsteht.“